

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 59 (1997)
Heft: 11

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalversammlungen

Zu den hier aufgeführten Generalversammlungen werden persönliche Einladungen verschickt.

ZH



71. Hauptversammlung

am Freitag, 28. November,
9.15 Uhr im Stadthof Uster

mit einem Kurzreferat über die Verwendung von **Internet in der Landwirtschaft**, gehalten von Theo Pfister, EDV-Spezialist und Präsident des St.Galler Verbandes für Landtechnik.

Im Anschluss an die ordentliche Versammlung orientiert der Agronom Dr. Jürg Schmid, Forschungsleiter und Dozent am Institut für Pflanzenbau der ETH zu den

«Chancen und Risiken der Gentechnologie».

Kleine Anmerkung der Redaktion: Nach der nicht ganz leichten Kost wird der währschafte Beinschinken mit Kartoffelsalat und der Besuch am Uschter-Märt um so willkommener sein.

AG



Generalversammlung

am Do., 4. Dezember,
10.00 Uhr im Paul Scherrer
Institut West, Villigen

(Zufahrt von der Kantonsstrasse Villigen-Böttstein)

Im Anschluss an die ordentliche Ver-

sammlung gibt es eine Einführung in die

Aufgaben und Ziele des PSI und im Anschluss an das Mittagessen im Personalrestaurant Oase gruppenweise eine Führung durch Teile des Institutes zu den Themen

- Allgemeine Energieforschung: Stichwort Solarkonzentrator
- Biowissenschaften: Krebstherapie mittels Strahlenbehandlung
- Teilchenphysik, Festkörperforschung: Grossanlagen

BE



Generalversammlung

am Freitag, 5. Dezember,
9.30 Uhr im Gasthof
Schönbühl

LU



Generalversammlung

am Samstag, 6. Dezember,
9.45 Uhr, im Hotel Brauerei
Sursee

im Anschluss an die GV gibt es ein Kurzreferat zum Thema

40 km/h für Landwirtschaftstraktoren JA oder NEIN.

Während des Imbisses spielt die Schülermusik der LMS Hohenrain.

Elektromotoren, neue und Occasionen

3 Jahre Garantie. Schalter, Stecker und alles Zubehör in jeder Preislage. Vergleichen Sie Qualität und Preis.

Getriebe und Kettenräder

Motorenkabel

Verstärkte Qualität, extra weich und geschmeidig. Alle Kabelsorten lieferbar, wie Feuchtraumkabel TT usw.

Riemenscheiben

Aus Holz und aus Guss, für Flach- und Keilriemen.

Treibriemen

In jeder Qualität wie Leder, Gummi und Nylon, mit Schloss oder endlos verschweisst. Keilriemen.

Stallventilatoren

Neuwickeln von Elektromotoren

Kauf, Verkauf, Tausch, Reparaturen.

Luftkompressoren Eigenfabrikat

Vollautomatische Anlagen, mit Kessel, 10 atü, ab Fr. 585.-.

Sämtliches Zubehör und Einzelteile.

Farbspritzpistolen, Reifenfüller, Pressluftwerkzeuge

Kunststoff-Wasserleitungen

in allen Grössen und Stärken.

Kunststoffrohre und Elektrokabel usw.

Wasserschläuche

Drainagerohre

Wasserarmaturen

Hahnen, Ventile, Winkel, Holländer usw.

Hebezeuge

Flaschenzüge, Habegger, Stockwinden, Wandwinden usw.

Wagenheber

Elektrowerkzeuge

Doppelschleifmaschinen, Winkelschleifer, Bohrmaschinen, Handkreissägen, Klauenpfleger usw.

Werkzeuge

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

Hauswasserpumpen

Vollautomatisch für Siedlungen, Ferienhäuser usw. Direkt ab Fabrik, wir beraten Sie kostenlos.

Pumpen bis 80 atü, Tauchpumpen usw.

Tränkebecken

Verschiedene Ausführungen für Vieh, Pferde, Schafe.

Schweissapparate

elektrisch, mit Kupferwicklung, SEV-geprüft, Schweizer Fabrikat, ab Fr. 420.-, stufenlose und elektronisch regulierte Apparate.

Schutzgas-Schweissanlagen

3-Phasen-Maschinen 380 V, 30 bis 250 Amp., inkl. Brenner und Ventil, Fr. 1590.-.

Autogenanlagen

Schweisswagen, Stahlflaschen, Ventile, Schläuche, Flammenbrenner, Elektroden, Lote usw. Verlangen Sie Sammelprospekt mit Preisliste.

ERAG, E. Rüst, 9212 Arnegg SG,
Telefon 071/388 18 20

56



Traktor-Geschicklichkeitsfahren

4 Kategorien, 197 am Start!

Die landwirtschaftliche Schule «Rheinhof» Salez im St. Galler Rheintal feierte ihren 20. Geburtstag. In diesem Rahmen luden der St. Galler Verband für Landtechnik und die regionalen Landjugendgruppen zum Traktor-Geschicklichkeitsfahren ein. Die Traktorfahrerinnen und -fahrer kamen aus der ganzen Ostschweiz – nicht weniger als 197 an der Zahl. Sie starteten in den vier Kategorien Junioren, Elite, Senioren und Damen. Indem sie die gestellten Wettbewerbsfragen mit mehr oder weniger Geschick lösten, stellten sie ihr fahrer-

sches Können mit Zwei-Achs-Anhänger, Frontlader, Pflanzenschutzgerät usw. unter Beweis, während das Publikum an den Kunststücken seine Freude hatte.

Die ersten und (folgende) jeder Kategorie:

Elite: 1. Michael Popp, Horn (277 Strafpunkte). 2. Daniel Bick, Mörschwil (288 Strafpunkte). 3. Josua Meier, Schleithelm (319 Strafpunkte). Im weiteren: 4. Cornel Eberle, Mörschwil. 5. Albert Popp, Horn. 6. Markus Zindel, Bad Ragaz. 7. Markus Raschle, Felben. 8. Markus Bänziger, St. Gallen. 9. Urban Popp, Horn, und 10. Daniel Stupp, Dussnang.

Junioren: 1. Michael Hofmann, Altikon (510 Strafpunkte). 2. Martin Städler, Oberriet (556 Strafpunkte). 3. Tobias Müller, Gächlingen (592 Strafpunkte).

Senioren: 1. Heinrich Spiri, Otterberg (464 Strafpunkte).

Damen: 1. Daniela Kobler, Oberriet (754 Strafpunkte).

Grüsse und Glückwünsche zum Geburtstag: Theo Pfister, St. Galler Sektionspräsident und Mitglied des Geschäfts ausschusses des SVLT.

Führerprüfung für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge Kategorie G

Der Führerausweis der Kategorie G gilt auch zum Führen von Motorfahrrädern

Seit Januar 1977 gilt die Ausweispflicht für alle Führer landwirtschaftlicher Motorfahrzeuge auf öffentlichen Strassen. Diese Fahrzeuge dürfen nur von mindestens 14 Jahre alten Personen geführt werden, die eine dieser Fahrzeugkategorie angepasste theoretische Prüfung abgelegt haben. Der Verband für Landtechnik veranstaltet im Kanton St. Gallen ab Anfang Januar 1998 wieder Ausbildungskurse mit anschliessenden Prüfungen durch das Strassenverkehrs- und Schiffsamt. Jugendliche, die im Laufe des Jahres 1998 das 14. Altersjahr vollenden (Jahrgang 1984 oder älter) können diese Kurse besuchen. Jüngere Jahrgänge dürfen nicht zugelassen werden.

Der Führerausweis wird nach bestandener Prüfung, jedoch erst nach Vollendung des 14. Altersjahres abgegeben.

Die Kursorte werden auf Grund der Anmeldungen festgelegt und den Kursteilnehmern bekanntgegeben. Die Kurskosten ohne Prüfungs- und Ausweisgebühr betragen für Angehörige und Angestellte von Verbandsmitgliedern (auch für Neueintretende) Fr. 22.–, für Nichtmitglieder Fr. 66.–.

Die Kursunterlagen werden nach der Anmeldung zugestellt.

Anmeldungen bitte sofort an die Geschäftsstelle: Hans Popp, Karrersholz 963, 9323 Obersteinach, Telefon 071 845 12 40.

Strassenverkehrs- und Schiffsamt des Kantons St. Gallen
Verband für Landtechnik St. Gallen

SZ/UR



Schutzgas- und Elektroschweisskurs

Der Schweiz. Verband für Landtechnik Sektion SZ/UR und die Kant. Landw. Schule Pfäffikon führen in diesem Winter wieder einen **Schutzgas- und Elektroschweisskurs** durch. Landwirte, die eigene Konstruktions- oder Reparaturschweissungen vornehmen wollen, lernen diese fachgerecht zu schweissen. Nach Absprache mit der Kursleitung besteht die Möglichkeit, einen Gegenstand (z. B. Heckschaufel, Ballenspitz, Werkzeugwagen usw.) herzustellen. Eigene Konstruktions- und Reparaturarbeiten können auf Anfrage berücksichtigt werden. Der Kurs dauert vier Tage und kostet Fr. 300.– plus Material.

Interessenten melden sich bis Dienstag, 9. Dezember 1997 an die Kant. Landw. Schule Pfäffikon, Römerrain 9, 8808 Pfäffikon, Tel. 055 415 79 11. Die Teilnehmerzahl ist auf acht Personen beschränkt!

Der Kurs findet in der Metallwerkstatt der Landwirtschaftlichen Schule Pfäffikon statt.

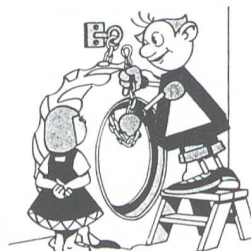
Kursdaten:

Mittwoch, 17. Dezember 1997

Mittwoch, 7. Januar 1998

Mittwoch, 14. Januar 1998

Montag, 19. Januar 1998



Doppelräder sichern!





Eindrückliche Reise nach Polen

Mit dem Reiseunternehmen Rattin, Schaffhausen, und dem bewährten Reiseleiter Kaspar Hatt sowie Teilnehmern aus den Kantonen Schaffhausen, Zürich, Thurgau und St.Gallen starteten wir zu einer einmalig landschaftlich schönen und interessanten Reise.

Über Bregenz, Lindau, Memmigen ging's Richtung München und die tschechische Hauptstadt Prag. Ein instruktiver Rundgang durch die Altstadt, das Mittagessen mit zwei originellen Musikanten und die abendliche Fahrt auf der Moldau sorgten für eine ausgezeichnete Stimmung. Viel Wissenswertes berichtete uns die Reiseleiterin Dagmar über das Leben und die Verdienstmöglichkeiten in Tschechien.

Bei Zatec besichtigten wir ein Institut für Hopfenanbau. Hier werden über hundert Sorten angebaut und auf ihre Eignung zur Bierproduktion in der eigenen, kleinsten Brauerei in der Welt geprüft. Zu diesem Institut gehört auch ein Bauernhof mit 500 Hektaren, auf welchem 90 Hektaren mit Hopfen angebaut werden. Die gesamte Anbaufläche dieser Kultur in Tschechien beträgt 8000 Hektaren, Ertrag pro Hektar 1 Tonne, Erlös pro Tonne 3000 bis 5000 Franken, je nach Nachfrage. Die Tschechen sind die grössten Biertrinker auf Erden: jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch 180 Liter. Die Privatisierung der Landwirtschaft schreitet nur zögernd voran. Am dritten Tag reisten wir nach Polen und übernachteten in Breslau. Auf der Weiterfahrt in östlicher Richtung beeindruckten kilometerlange Baumalleen, abwechselnd mit Wäldern, Getreidefeldern und Seen – wahrlich eine der schönsten Landschaften Europas. Die Gebäude machten vielerorts allerdings einen erbärmlichen

Eindruck ebenso wie das verregnete Heu, das infolge unbeständigem Wetter nicht unter Dach gebracht werden konnte.

Am vierten Reisetag erreichen wir Nikolaiken, wo wir drei Nächte in einem komfortablen Hotel verbrachten. In Polen arbeiten 25% der Bevölkerung in der Landwirtschaft. 20% sind Staatsbetriebe, 80% in privater Hand. In Ostpreussen, das früher zu Deutschland gehörte, sind die Mehrheit Grossbetriebe, was russisch und polnisch war, Kleinbetriebe mit einem Landesdurchschnitt von 7 Hektaren. Es wird eine Betriebsgrösse von 30 Hektaren angestrebt. Der Erlös für Agrarprodukte beträgt: 100 kg Weizen Fr. 25.–, 100 kg Roggen Fr. 18.–, 1 kg Schwein Schlachtgewicht Fr. 1.20, 1 kg Rind Schlachtgewicht Fr. 1.20, 1 lt Milch 32 Rappen. Ein 30-PS-Traktor kostet Fr. 20 000.–. Der Zins für einen Kredit bis 25%. Die durchschnittliche Milchleistung pro Kuh beträgt 3000 kg. Die Einkommenslage ist für die polnischen Bauern sehr schlecht. Viele leben auf dem Existenzminimum.

Eindrucksvoll war der Besuch bei einem Bauern in den Masuren (ehemals Ostpreussen). Herr Hermann ist Besitzer eines 180 Hektar grossen Bauernhofes mit Kartoffel- und Getreidebau, am See gelegen. Er unterstrich die schwierige Lage, in der sich die Landwirtschaft befindet. Die Regierung überlasse die Landwirtschaft ihrem Schicksal.

Der zweite Besuch am selben Tag galt einem Gestüt. Herr Bastula, ein 84-jähriger, rüstiger, preussischer Hauden orientierte die Reiseteilnehmer ausführlich über den Betrieb. Das Privatgestüt umfasst 2400 Hektaren Land, davon sind 1600 Hektaren unter dem Pflug. Die aus Backsteinen erstellten, noch gut erhaltenen Gebäude sind 150 Jahre alt. Rinder- und Pferdezucht sind die Hauptzweige der Tierproduktion. Manche hier stehende Stuten der Trakehner-Rasse stammen aus uralten Zuchtfamilien, deren Ursprung 200 Jahre zurückliegt. Die Schweiz war vor dem ersten Weltkrieg ein grosser Abnehmer von Remonten für die Kavallerie.

Am letzten Reisetag, den wir in Nordpolen in einer wunderschönen Ge-

gend nahe der russischen Grenze verbrachten, gab es einen Halt in einem Dorf mit 24 Häusern und 34 Storchennestern. Ein Viertel aller weltweit lebenden Störche fristen in Polen ihr Dasein. Ein Erlebnis besonderer Art war die Stakenkahnfahrt auf der Kruttina.

Die letzte Besichtigung galt einem Milchverarbeitungsbetrieb. 31 Millionen Liter Milch werden hier jährlich zu Butter, Joghurt und Quark verarbeitet, 30% der Milch geht als Trinkmilch in den Konsum. 300 genossen-

schaftliche Molkereien übernehmen die Milch von den 250 000 Milchproduzenten des Landes. Der polnische Reiseleiter Gregor hat uns die Schönheiten dieses Landes gezeigt. Die reizvollen Gegenden kontrastieren mit der Armseligkeit, in der die Menschen leben.

Die Reise wurde von Kaspar Hatt vortrefflich vorbereitet und wird uns noch in langer Erinnerung bleiben. Ein grosser Dank auch dem Chauffeur Felix Leu für die angenehme, unfallfreie Fahrt. Emil Fraefel

T6



Eindrücke der Norwegen-Reise

Auf einer einwöchigen Carreise durch Norwegen nahm die Reisegruppe eine Fülle von Eindrücken mit nach Hause.

Die Besichtigung von Landwirtschaftsbetrieben mit Vieh- und Schafhaltung wechselte ab mit dem Kennenlernen der vielfältigen romantischen Gegenden, geprägt von Flüssen und Fjorden und der Gestaltung vor Urzeiten durch die Gletscher. Eine gebürtige Luzernerin brachte dann der Reisegruppe auf einer Stadtrundfahrt mit viel Liebenswürdigkeit die Besonderheiten der Hauptstadt Oslo näher. Besonders beeindruckend war dabei

der Spaziergang durch den Gustav-Vigeland-Park und der Aufstieg zur Holmenkollen-Schanze mit einem grossartigen Ausblick auf die Stadt mit ihren Fjorden und Inseln. Viel Wissenswertes war auch über die bevorzugte Lage der Stadt und des Landes zu hören, wo dank des Golfstromes verhältnismässig angenehme Temperaturen herrschen.

Zum Reiseprogramm gehörte im weiteren ein Aufenthalt in Göteborg, der zweitgrössten Stadt Schwedens, und eine Besichtigung in dieser Gegend auf zwei Betrieben mit über 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. In Göteborg hiess es von Skandinavien Abschied zu nehmen: Auf einem Fährschiff (Abfahrt am Abend bei herrlichem Sonnenuntergang) traten wir die Rückreise über Schleswig-Holstein in die Schweiz an. Die Fahrt durch Niedersachsen, Hessen und Bayern brachte dabei eine Fülle von zusätzlichen Eindrücken.



Zu Besuch beim Schafbauer Arvid Bruhn auf 770 m ü. M., der neben seinem Haupterwerbszweig als Schafzüchter eine Sägerei für den Bau von Blockhäusern betreibt. (Bild von Alice Bär, Oberaach, die auch einen Reisebericht verfasst hat)

AG



Holzhauerei Kurse 1 und 2

Kurs 1: Motorsägekurs

Kein Waldarbeit ohne Grundausbildung:

In diesem Kurs geht es darum, die Grundregeln der Holzhauerei in kleinen Gruppen unter kundiger Anleitung kennenzulernen.

Kurs 2: für Fortgeschrittene

Keine Waldarbeit ohne Weiterbildung:

Nebst der Repetition der Grundregeln geht es um die Holzerei unter erschwerten Bedingungen und das Kennenlernen neuer Gesichtspunkte der Arbeits- und Sicherheitstechnik.

Für beide Kurse:

Datum: Vom Montag, 15. Dezember bis Freitag, 19. Dezember 1997

Kursort: Uerkheim

Leitung: Heinz Hartmann, Friedlisberg

Kurskosten: Fr. 680.- (für im Aargau ansässige Teilnehmer aus Land- und Forstwirtschaft). Fr. 880.- für ausserkantonale Teilnehmer.

Anmeldung: sofort an LBBZ Liebegg, 5722 Gränichen, Tel. 062 855 86 55.



Aus- und Weiterbildung – eine vordringliche Antwort auf die unrühmliche Leaderposition der Waldarbeit in der Berufsunfallstatistik.

BE



Gruppenprüfungen zum Erwerb eines Führerausweises der Kategorie G 1998 (landwirtschaftliche Motorfahrzeuge)

Führerausweise der Kategorie G werden nach Bestehen einer theoretischen Führerprüfung erteilt und berechtigen auch zum Führen von Motorfahrzeugen.

Die gruppenweise Instruktion erfolgt amtsbezirksweise durch Mitglieder des Bernischen Verbandes für Landtechnik (BVL) an zwei Halbtagen. Zur Instruktion und der daran anschliessenden Prüfung durch die Verkehrsexperten des Strassenverkehrsamtes (SVSA) werden **Jugendliche zugelassen, die 1998 das 14. Altersjahr vollenden** (Jahrgang 1984 oder älter). Der Führerausweis wird in jedem Fall erst nach dem 14. Geburtstag aus- und zugestellt.

Es entstehen Kosten für:

- die Bearbeitung des Gesuches um einen Führerausweis
- die schriftliche Gruppenprüfung der Kategorie G
- die Ausstellung des Führerausweises

Die Gebühren werden mittels Rechnung durch das SVSA, nach der Ausstellung des Führerausweises erhoben.

Der bernische Verband für Landtechnik (BVL) wird seine Kosten für die Instruktion (inkl. Theoriematerial) separat in Rechnung stellen.

Anmeldung

Mittels amtlichem Formular **bis spätestens 15. Dezember 1997**. Anmeldungen, die nach diesem Datum beim SVSA eintreffen, können für die Gruppenprüfungen des Jahres 1998 nicht mehr berücksichtigt werden. Das Anmeldeformular für die Gruppenprüfung kann bei den Verkehrsprüfzentren des SVSA bezogen werden (Sammelbestellungen z.B. für Schulklassen sind willkommen):

VPZ Bern, Schermenweg 9, 3011 Bern (Tel. 031 634 25 40/55)

VPZ Berner Oberland, Gwattstrasse, 3604 Thun (Tel. 033 334 27 21)

VPZ Seeland/Berner Jura, Hauptstr. 1, 2552 Orpund (Tel. 032 344 20 25)

VPZ Obergeraargau/Emmental, Hardstr. 4, 4922 Bützberg (Tel. 062 963 16 22)

Allgemeine Auskünfte zur Durchführung der Gruppenprüfungen der Kategorie G erteilt das Verkehrsprüfzentrum Bern, Telefon 031 634 25 40/55. Strassenverkehrs- und Schiffsamt des Kantons Bern

Zu verkaufen

Industrielliegenschaft mit Umschwung

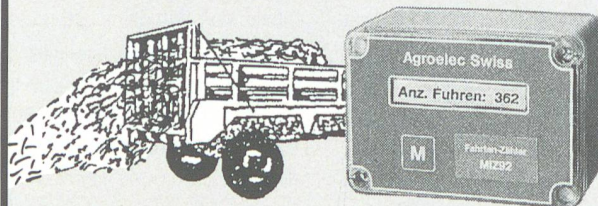
- EFH neuwertig, grosszügig
- stützenfreie Halle, 30 x 16 m, massiv, belichtet
- einseitig angebaut 2000 m² Hallen
- 35 000 m² Grundfläche, wovon ca. 12 000 m² Bauland, alles arrondiert, total freiliegend
- emissionsbelastbar
- eigene Trafostation, Quellrechte
- Lage Rheintal

Die Liegenschaft eignet sich für industrielle Haltung von Tieren (Schweine, Hühner etc.) sowie für industrielle Gemüseproduktion. VHP 2½ Mio. Gute Finanzierungsmöglichkeiten mit Grossbank. Interessiert?

Tel. 071 761 14 77 gibt ü. Mittag + abends ab 18 Uhr Auskunft.

FUHRENZÄHLER MIZ92

Erfasst die Anzahl Mist-Fuhren genau



Weitere stromunabhängige Geräte:
Stück-, Aren-, Betriebsstundenzähler, etc.

AGROELEC AG

8477 Oberstammheim Telefon 052 745 14 77